

Zu bestimmen wäre noch, welcher Natur die Produkte sind, welche die Phthalsäure begleiten.

Bei Ausführung dieser Versuche wurden wir aufs eifrigste von Hrn. Emilio v. Sernagiotto unterstützt.

Bologna, 18. November 1913.

**495. P. Melikoff: Berichtigung zu der Mitteilung:
Ammonium-peroxyde von D'Ans und O. Wedig. .**

(Eingegangen am 12. November 1913.)

In einer Reihe von Mitteilungen¹⁾ habe ich mit Pissarjewsky das von uns hergestellte Ammonium-hyperoxyd beschrieben. Auf Grund der ausgeführten Analyse muß die dargestellte Verbindung folgende Zusammensetzung $(\text{NH}_4)_2\text{O}_2 + \text{H}_2\text{O}_2$ haben.

Als wir die krystallographischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften des Ammonium-hyperoxyds schilderten, unterließen wir die Angaben über die Schmelztemperatur des Ammonium-peroxyds: jetzt aber haben D'Ans und Wedig²⁾ nach unserem Verfahren zwei Ammonium-peroxyde von der Zusammensetzung $(\text{NH}_4)_2\text{O}_2$ und $\text{NH}_4\text{O}_2\text{H}$ dargestellt.

Letztere Verbindung, $\text{NH}_4\text{O}_2\text{H}$, die auch durch die Formel $(\text{NH}_4)_2\text{O}_2 + \text{H}_2\text{O}_2$ ausgedrückt³⁾ werden kann, ist identisch mit der von uns dargestellten. D'Ans und Wedig geben an, daß diese Verbindung bei $+14^\circ$ schmilzt und bemerken dazu: »Melikoff und Pissarjewsky geben -20° an.« Dies ist gewiß ein Mißverständnis, da, wie gesagt, die Schmelztemperatur von uns nicht angegeben worden ist. Wir zeigten nur, daß unsere Verbindung schon bei -40° anfängt, teilweise in NH_3 und H_2O_2 zu dissoziieren, wenn der Partialdruck des Ammoniaks gering ist, und daß diese Verbindung bei gewöhnlicher Temperatur eine Zersetzung unter Sauerstoff-Entwicklung erleidet.

¹⁾ B. 30, 3144 [1897]; 31, 152, 446 [1898]; Z. a. Ch. 18, 89.

²⁾ B. 46, 3075 [1913]. ³⁾ Z. a. Ch. 18, 94.